

Weltumspannend und einheitlich
Global Finance
mit SAP New G/L

cbs Fachartikel



Minimalinvasiver Umstieg im internationalen Finanz- und Rechnungswesen

Die Globalisierung des Finanz- und Rechnungswesens birgt spezifische Anforderungen. SAP-Anwenderunternehmen erhalten mit SAP New General Ledger (G/L) neue funktionale Möglichkeiten zur besseren Steuerung und beschleunigten Abwicklung des externen und internen Rechnungswesens auch im globalen Kontext.

Die Globalisierung des Finanz- und Rechnungswesens und sein Betrieb auf internationaler Ebene bringen spezifische Anforderungen. SAP-Anwenderunternehmen erhalten mit SAP New G/L neue funktionale Möglichkeiten zur besseren Steuerung und beschleunigten Abwicklung des externen und internen Rechnungswesens auch im globalen Kontext. Ein Umstieg vom alten Hauptbuch auf SAP New G/L empfiehlt und rechnet sich dabei in der Regel erst nach einer unternehmensspezifischen Bewertung der Vorteile, die eine Aktivierung zusätzlicher Funktionen in Summe einbringt. Eine Einführung ohne Aktivierung zusätzlicher Funktionen fällt dabei eher wenig preiswert aus. Im Zusammenhang mit organisatorischen Veränderungsprojekten kann eine Implementierung oder Erweiterung von SAP New G/L wiederum sehr attraktiv werden. Globale Standardisierungen, Zentralisierungen im Finanzwesen oder Konsolidierungen der IT-Landschaft sind Beispiele dafür. In solchen Konstellationen eröffnen sich für die Implementierung neue Wege: Minimalinvasive Projektlösungen machen einen flexiblen und effizienten Einstieg ins neue SAP Hauptbuch möglich; die Einführung kann im laufenden Betrieb erfolgen; die Kosten sind im Vergleich mit klassischen Ansätzen überschaubar.

Trends und globale Anforderungen

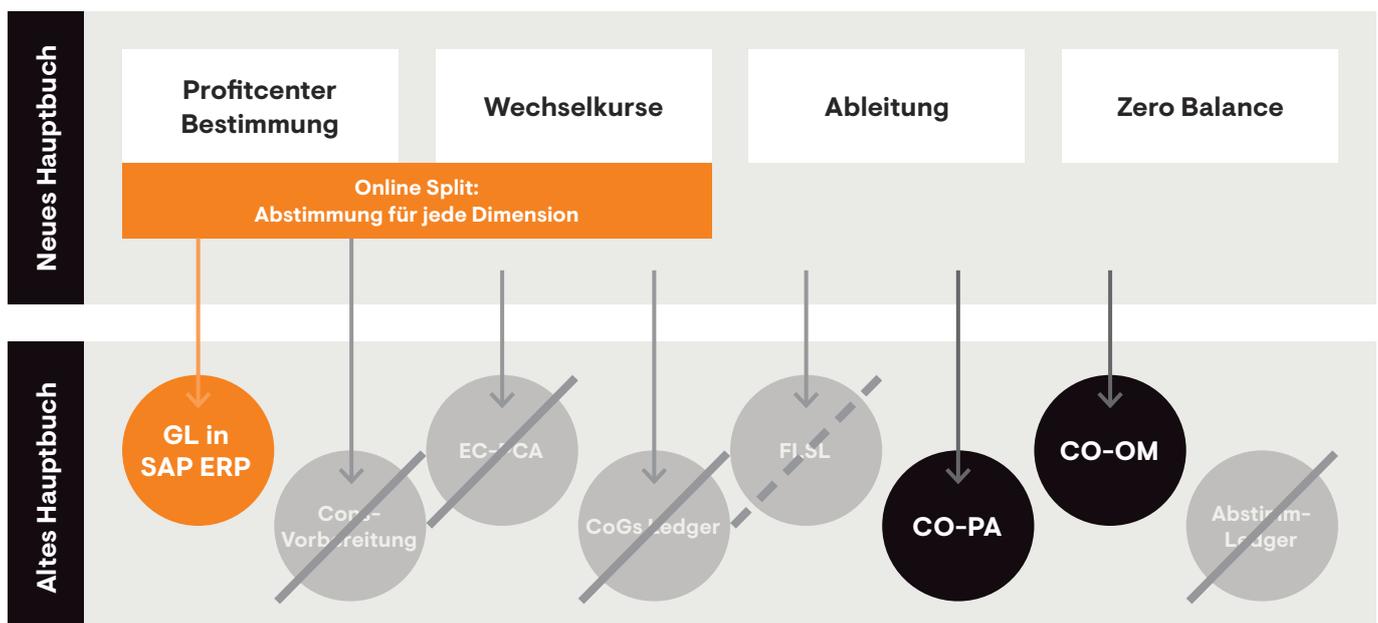
Um den Anforderungen global agierender Unternehmen an das interne und externe Rechnungswesen gerecht zu werden, sind vielfältige Strukturen und Abläufe an lokalen und globalen Regelungen auszurichten. Auf der Agenda stehen Themen wie die Integration und Konsolidierung von Gesellschaften, ein konzernweit einheitliches Reporting unter Nutzung vergleichbarer Strukturen und Kennzahlen, die Ausprägung paralleler Rechnungslegungsvorschriften (IFRS, HGB, etc.), die Wahrung von Gruppenstandards und die Abbildung von landesspezifischen legalen Anforderungen, z. B. in den BRIC-Staaten.

Zusammenwachsen des externen und internen Rechnungswesens

Durch die Zunahme der Bedeutung der angloamerikanischen Regelungen wachsen die im deutschen Raum ehemals getrennten Bereiche des externen und internen Rechnungswesens weiter zusammen. Neue Dimensionen des Reportings, z. B. eine Segmentberichterstattung nach IFRS, gewinnen an Bedeutung.

Trend zur Flexibilisierung und zum Echtzeitreporting

Oftmals langwierige Prozesse zur Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen sowie die Konsolidierung legaler Einheiten verursachen hohe Aufwände und Kosten. Dem gegenüber steht die Anforderung, in Echtzeit Finanz- und Planzahlen zur Verfügung zu haben, um flexible und zeitnahe Reaktionen des Managements auf veränderte betriebswirtschaftliche Entwicklungen zu ermöglichen.



SAPs neues Hauptbuch fasst viele bisher getrennten Funktionalitäten in einer einheitlichen Datenbasis zusammen.

SAP New General Ledger – die neuen Funktionen

Eine einheitliche Datenbasis für alle Belange des Rechnungswesens

Das neue Hauptbuch fasst eine Vielzahl von bisher getrennten Funktionalitäten in einer einheitlichen Datenbasis zusammen.

Der Wegfall der bislang getrennten Datentöpfe (z.B. Special Ledger wie UKV, CoGS, Abstimmledger und ProfitCentern) sowie die Rückwärtsintegration von CO-Buchungen ins FI (z. B. führt die Korrektur eines fehlerhaft kontierten ProfitCenters im FI-Beleg durch einen entsprechenden CO-Beleg auch direkt zu einer Korrektur im FI) ermöglicht durch die einheitliche Datenbasis identische Zahlen im externen und internen Rechnungswesen. Hinzu kommt, dass durch die direkte CO-Integration aktuelle Zahlen in allen relevanten Dimensionen nicht erst nach Durchführung der monatlichen Abschlussaktivitäten für die Vorperiode (ex-post), sondern in Echtzeit im SAP-System verfügbar sind.

Neue Dimensionen im Reporting

Im klassischen Hauptbuch waren bislang nur Auswertungen auf Ebene der legalen Einheit (Buchungskreis) und dem Geschäftsbereich möglich. Das neue Hauptbuch bietet erstmals die Funktionalität, zusätzliche Dimensionen zum einen flexibel auf Belegebene abzubilden und zum anderen entsprechend auszuwerten: SAP liefert hierzu im Standard bereits die neue Ausprägung „Segment“ aus; weitere, kundenspezifische Merkmale können flexibel ohne zusätzlichen Programmieraufwand ergänzt werden.

Vollständige Bilanzen auf beliebigen Merkmalen

Im klassischen Hauptbuch waren die Möglichkeiten zur Erstellung von vollständigen Bilanzen ebenfalls auf Buchungskreis und Geschäftsbereich begrenzt. Weitere Auswertungen waren lediglich im CO auf Ebene der GuV z. B. für ProfitCenter möglich.

Mit dem neuen Hauptbuch hat SAP die Funktionalität des Online-Splits eingeführt. Hierbei werden auf Basis von im System hinterlegten Regeln die Nebenkontierungen von GuV Positionen eines Belegs automatisiert auch auf Bilanzpositionen übertragen, sofern nötig wird eine Bilanzposition im selben Verhältnis wie die Aufwandsbuchung auf Kontierungsobjekte verteilt.

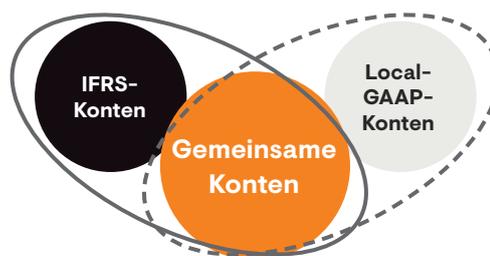
Diese Innovation ermöglicht es, vollständige Bilanzen auf Ebenen unterhalb der legalen Einheit (z. B. Segment, ProfitCenter, kundeneigene Dimension) direkt in SAP abzubilden und jederzeit auf Knopfdruck auszuwerten.

Parallele Rechnungslegung – Die Ledgerlösung des neuen Hauptbuchs

Ein weiterer Vorteil des neuen Hauptbuches ist die Möglichkeit verschiedene Bücher (Ledger) parallel zu führen, beispielsweise HGB, IFRS und US-GAAP. Somit entfällt die bisherige Notwendigkeit der so genannten Kontenlösung: Statt für jedes Ledger eigene, neue Konten zu definieren und damit den operativen Kontenplan aufzublähen, werden nur noch die relevanten Ledger bebucht. Ein Großteil aller Transaktionen wird hierbei parallel und gleichzeitig mit einem Beleg in allen Büchern verbucht – es ist somit nicht mehr notwendig, identische Sachverhalte mit abweichenden Bewertungsgrundlagen mit mehreren Belegen zu verbuchen. Ledgerspezifische Buchungen wie Bewertungen oder Rückstellungen können bei der Buchung den jeweils relevanten Büchern zugeordnet und nur noch dort verbucht werden.

Klassisches Hauptbuch

- Kontenlösung
- Logik („Micky Mouse“)
 - Common-Bereich: Sachverhalte nach IFRS und Local GAAP gleich
 - Local-GAAP-Bereich: Local GAAP-Sachverhalte
 - IFRS-Bereich: IFRS-Sachverhalte



Neues Hauptbuch

- Ledgerlösung oder Kontenlösung
- Logik
 - Im Hauptbuch mehrere parallele Ledger (Hauptbücher) nach verschiedenen Rechnungslegungen führen





Werthaltiger Umstieg auf New G/L

Die Frage, ob und wann auf das neue Hauptbuch gewechselt werden soll, stellt sich nur für Unternehmen, die das klassische Hauptbuch schon im Einsatz haben – SAP Neuinstallationen starten üblicherweise mit dem neuen Hauptbuch.

Erfüllung legaler Anforderungen

Für SAP Bestandskunden gilt es zu beachten, dass die Weiterentwicklung der bestehenden Funktionalitäten künftig hauptsächlich für das neue Hauptbuch vorange-

New G/L Transition Unlimited mit cbs

Die cbs Corporate Business Solutions ist globaler Lösungsanbieter für die Unternehmenstransformation mit SAP-Software.

Als Fach- und Technologieberater kombiniert die cbs Projektmethodik, Standardsoftware und Beratungsexpertise für einen unternehmens- und projektypenspezifischen Umstieg auf SAP New G/L mithilfe von minimalinvasiven Transformationslösungen.

trieben wird. Auf der anderen Seite werden gesetzliche Anforderungen von SAP nach wie vor auch für das klassische Hauptbuch nachgeliefert – ein „Todesdatum“ für das klassische Hauptbuch gibt es bislang noch nicht.

Treiber der Umstellung

Ob auf das neue Hauptbuch umgestellt werden soll, hängt stark von den Bedürfnissen des jeweiligen Nutzerunternehmens ab. Dabei sind neben den Auswirkungen auf das Hauptbuch auch die Einflüsse auf Anlagenbuchhaltung, Treasury und CO zu berücksichtigen.

Ein losgelöstes Projekt zur Einführung von New G/L ohne die Aktivierung von zusätzlichen Funktionalitäten ist aus unserer Erfahrung zum heutigen Zeitpunkt nicht notwendig – der Aufwand der Umstellung rechtfertigt hier nicht den entstehenden Nutzen.

Stehen allerdings komplexe Restrukturierungen des Rechnungswesens an, die ein umfangreiches Projekt notwendig machen (z. B. eine System- oder Buchungskreisverschmelzung, eine Kontenplan- oder Kostenrechnungskreisconsolidierung), kann die Implementierung von New G/L mit überschaubarem Aufwand realisiert werden und durchaus gerechtfertigt sein.

Haupttreiber für die Einführung des neuen Hauptbuchs ist allerdings in den meisten Fällen die Nutzung der neu hinzugekommenen Funktionalitäten, welche den Auf-

wand eines Einführungsprojekts rechtfertigen. Folgende Fragen sind zur Entscheidungsfindung hilfreich:

- Ist eine vollständige Bilanz auf anderen Dimensionen als der legalen Einheit notwendig?
- Sind kundeneigene Dimensionen in der Buchhaltung wichtig und wünschenswert?
- Gestaltet sich der Periodenabschluss durch Abstimmungen und manuelle Aktivitäten von FI/CO, durch das Umbuchen von Bilanzpositionen und durch das Aufsplitten der Skonti und Währungsdifferenzen aufwändig, komplex und/oder fehleranfällig?
- Ist der Kontenplan durch die parallele Buchhaltung unnötig aufgebläht worden?

Können mehrere der o.g. Fragen mit ‚Ja‘ beantwortet werden oder wiegt einer der Punkte besonders schwer, kann die Umstellung auf das neue Hauptbuch eine sinnvolle Investition darstellen - die Spezialisten der cbs Corporate Business Solutions unterstützen hier bei der Entscheidungsfindung und der Erarbeitung von geeigneten Transformationsszenarien.

Minimalinvasive New G/L Transformation - im laufenden Betrieb, flexibel und schnell

Mit dedizierten technischen Transformationsservices G/L bietet sich die Möglichkeit, Belege, die in den bisherigen Strukturen von SAP vorliegen, auch rückwirkend (ab einem beliebigen Zeitpunkt in der Vergangenheit) auf die neuen Strukturen des New G/L zu transformieren und so das Berichtswesen weiterhin vergleichbar zu halten.

Zudem lassen sich Daten so transformieren, dass Funktionen, die nur im neuen Hauptbuch verfügbar sind, auch rückwirkend genutzt werden können. Der Grad der Anpassung kann nach unterschiedlichen Kriterien definiert werden (z.B. Zeitraum der anzupassenden Perioden).



Benjamin Krischer
Section Manager
SLT Consulting Finance

cbs Corporate Business Solutions
Unternehmensberatung GmbH

T +49 6221 3304-0
kontakt@cbs-consulting.de

Minimalinvasiver Umstieg auf New G/L

- New G/L-Umstellung zu jedem Zeitpunkt innerhalb des Geschäftsjahres
- Einführung New G/L in Kombination mit Restrukturierungsprojekten und Upgrades
- Aktivierung Belegsplitt pro Buchungskreis (-cluster) in separaten Projektphasen möglich
- Modifikationsfreie Transformation
- Nahezu keine Belastungen oder Einschränkungen im Tagesgeschäft
- Aussagekräftige Projekt- und Migrationsdokumentation
- Methode und Software cbs ET Enterprise Transformer geprüft und testiert durch renommierte internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

* Technische Basis: cbs ET Enterprise Transformer

cbs Corporate Business Solutions Unternehmensberatung GmbH

The Materna Group Management Consultancy
Rudolf-Diesel-Str. 9, 69115 Heidelberg, Germany

T +49 6221 3304 0
contact@cbs-consulting.com
www.cbs-consulting.com